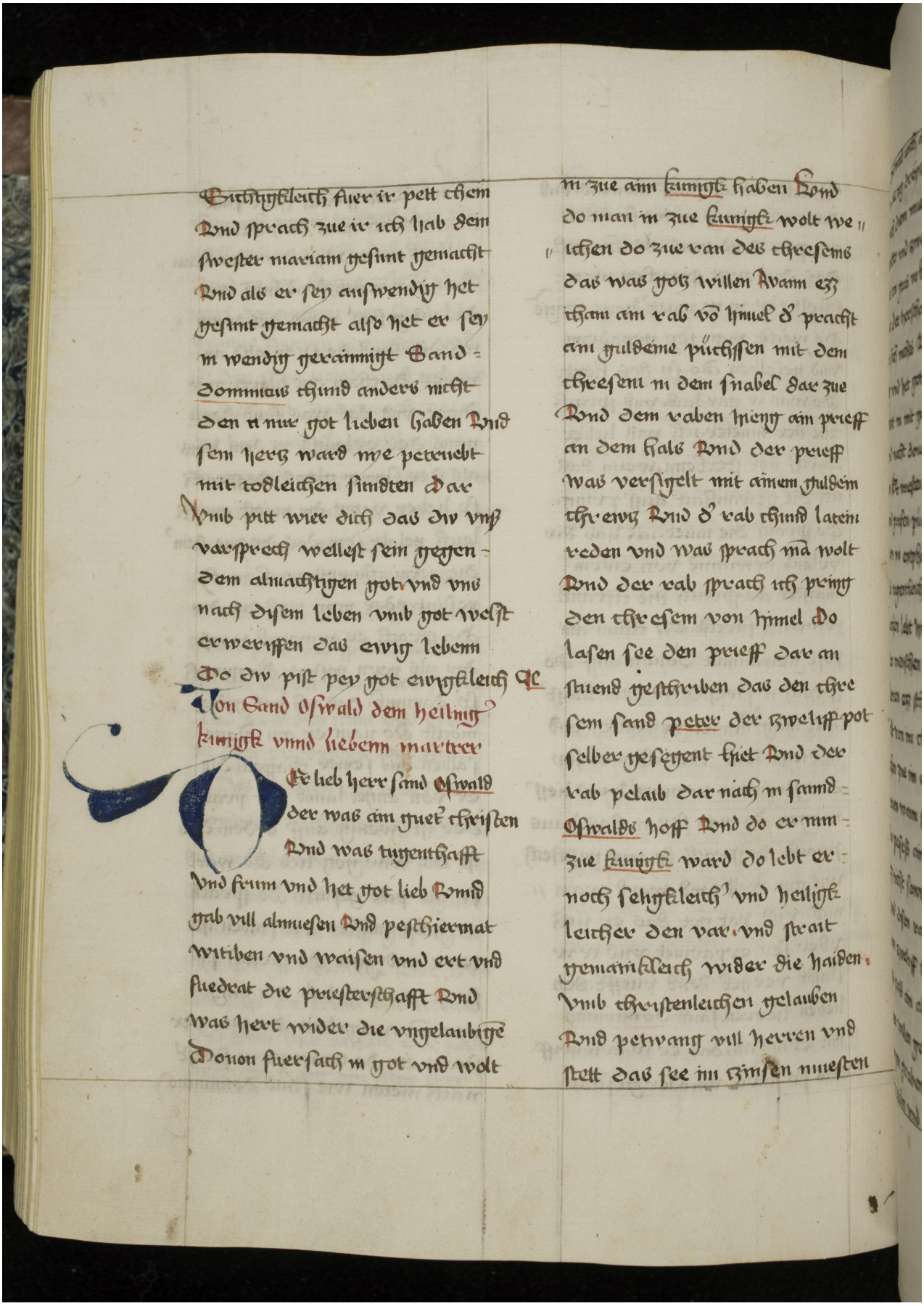
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sichtigkleich fuer ir pett chem
Vnd sprach zue ir ich hab dein
swester mariam gesunt gemacht
Vnd als er sey auswendig het
gesunt gemacht also het er sey
in wendig geraimigt Sand=
dominicus chund anders nicht
den n nur got lieben haben Vnd
sein hertz ward nye petruebt
mit todleichen sundten Dar
Vmb pitt wier dich das dw vns
varsprech wellest sein gegen=
dem almachtigen got vnd vns
nach disem leben vmb got welst
erweriffen das ewig lebenn
Do dw pist pey got ewigkleich Ꝛc

Von Sand Oswald dem heiling
kunigk vnnd liebenn martrer

Der lieb herr sand Oswald
der was ain guet christen
Vnd was tugenthafft
Vnd frum vnd het got lieb Vnnd
gab vill almuesen Vnd peschiermat
witiben vnd waisen vnd ert vnd
fuedrat die priesterschafft Vnd
was hert wider die vngelaubigē
Do von fuersach in got vnd wolt
in zue ain kunigk haben Vnd
do man in zue kunigk wolt we=
ichen do zue van des chresems
das was gotz willen Wann ezz
cham ain rab vō himel d' pracht
ain guldeine püchssen mit dem
chresem in dem snabel dar zue
Vnd dem raben hieng ain prieff
an dem hals Vnd der prieff
was versigelt mit ainem guldein
chrewtz Vnd d' rab chund latein
reden vnd was sprach mā wolt
Vnd der rab sprach ich pring
den chresem von himel Do
lasen see den prieff dar an
stuend geschriben das den chre
sem sand peter der zweliff pot
selber gesegent hiet Vnd der
rab pelaib dar nach in sannd=
Oswalds hoff Vnd do er nun=
zue kunigk ward do lebt er=
noch seligkleich' vnd heiligk
leicher den var. vnd strait
gemainkleich wider die haiden.
Vmb christenleichen gelauben
Vnd petwang vill herren vnd
stett das see im zinsen muesten